

Entdecke:

Burkina Faso

step by step • pas à pas • Schritt für Schritt • Tag für Tag

Tag 12

1

Kinder in Burkina Faso

Kinder in aller Welt spielen gerne. Während bei uns die Kinder mit Game Boy, Play Station, Computerspielen, Fußball, Karten u.ä. sich die Freizeit vertreiben, gibt es für die Kinder in Burkina Faso diese Art Spielzeug praktisch nicht. Deshalb spielen sie mit alten Reifen, Pappschachteln, Bonbonpapieren, Flaschendeckeln und leeren Konservendosen. Von ganz klein auf haben sie viel Freude an Musik und Bewegung: sie wackeln mit dem Kopf im Takt, klatschen in die Hände und hüpfen. Später sind dann Bewegungsspiele und Tänze sehr gefragt.

Hier ein Beispiel:

„Da steht unser/e Tênga“



Lied zum Spiel:

Dieses Lied wird nach der Melodie von „Bruder Jakob“ gesungen.

Da steht, da steht,
schaut nur hin, schaut nur hin!
Ja, ich glaub’ er/sie hüpf schon,
ja, ich glaub’ er/sie hüpf schon.
Gleich kommt er/sie, gleich kommt er/sie.

So wird es gespielt:



Die Kinder stehen im Kreis und halten sich an den Händen. Ein Kind steht in der Mitte. Die Kinder im Kreis gehen rechts herum. Das Kind in der Mitte hüpf auf ein Kind im Kreis zu. Es berührt dieses an der Schulter. Beide Kinder klatschen nun in die Hände und tauschen ihre Plätze. Das neue Kind geht in die Mitte, der Kreis bewegt sich weiter und singt das Lied mit dem neuen Namen.

Kurze Infos zu den Namen in Burkina Faso:

Christliche Vornamen für Jungen:
Serge, Jean, Emmanuel, Laurent.

Christliche Vornamen für Mädchen:
Larissa, Sandrine, Josiane, Nadège, Céline, Marie.

Muslimische Vornamen für Jungen:
Adama, Issouf, Moussa, Salif.

Muslimische Vornamen für Mädchen:
Awa, Aicha, Aminata, Bintou.

Traditionelle Vornamen für Mädchen und Jungen in Mooré:
Relwênde, Wendpuire, Tênga.

Traditioneller Vorname nur für einen Jungen in Mooré:
Raogo.

Traditioneller Vorname nur für ein Mädchen in Mooré:
Poko.

Oft ist es so, dass die Christen z.B. einen christlichen (französischen) Vornamen und einen zweiten traditionellen Vornamen haben.

Und hier noch ein Spiel für zwei: „Yote“

http://www.labbe.de/spielotti/index.asp?themaId=1&i=\mathematische_brettspiele\htm_jpg\yote.htm

Schule in Burkina Faso:

Das Schulsystem in Burkina Faso ist von Frankreich übernommen, da das Land eine französische Kolonie war. Das heißt, es gibt die Vorschule, die sechsjährige Grundschule und eine siebenjährige Sekundarschule. Dazu das Hochschulwesen. Unterrichtet wird in Französisch und wenigen regionalen Sprachen. Der Schulbesuch von Kindern ist mit großen Schwierigkeiten verbunden:

1. Obwohl der Schulbesuch jährlich nur etwa 10 € für Schulmaterial und Kleidung beträgt, können viele Familien diesen Betrag für ein oder gar mehrere Kinder nicht aufbringen.
2. Viele Kinder haben einen täglichen Schulweg von mehreren Kilometern. Sie müssen in ein anderes Dorf gehen. Das kostet viel Zeit und Kraft. Deshalb nehmen nicht viele Kinder diese Strapazen auf sich.
3. Sobald die Kinder eine Schule besuchen, fallen sie als Arbeitskräfte im Haushalt, auf dem Feld und beim Hüten der Schafe aus. Doch können viele Familien nicht auf die Mithilfe ihrer Kinder verzichten.
4. Zudem gibt es zu wenige Lehrkräfte und Schulen. All diese Probleme führen zu einer geringen Alphabetisierung. Nur ein gutes Drittel der Bevölkerung kann lesen und schreiben.

Der Unterrichtsstil ist äußerst streng. Es wird viel geschlagen – mit Stöcken, Linealen und Peitschen. Der Weg hin zur Gewaltlosigkeit ist eingeschlagen, benötigt aber noch viele Schritte, bis diese Situation positiv verändert ist.

Eine weiterführende Schule wird nicht einmal von einem Fünftel aller Kinder erfolgreich abgeschlossen. Fehlende alternative Berufsperspektiven für Jugendliche, vor allem im ländlichen Bereich, verschärfen die Problematik. Viele wandern in die Städte ab, andere wandern aus – in Nachbarländer oder nach Europa. Vor allem Frauen und Mädchen haben wenige Chancen, selbst Geld zu verdienen.

Die Kirche versucht, Jugendlichen und Frauen eine gute Berufsausbildung zu ermöglichen. Nur auf diese Weise ist der Teufelskreis zu durchbrechen. Nur so wird ein Leben mit Perspektiven eröffnet.

Auch missio unterstützt den Schulbesuch von Kindern und schafft für diese und ihre Familien ein Leben, das menschenwürdige Zukunft verspricht.



Werde kreativ!



1. **Schulkinder in aller Welt denken aneinander, helfen sich gegenseitig und beten füreinander. Ergänze den Gebetswürfel mit deinem ganz persönlichen Gebet, bemale ihn, stelle ihn fertig und benutze ihn immer wieder!**
Tipp: Der Gebetswürfel eignet sich auch als Geschenk!
2. **Stelle dein eigenes Spielzeug her! Verwende dazu Materialien, die wir als Verpackungen kennen!**
3. **Spiele „afrikanisches Stadt-Land-Fluss“ mit den Kategorien: Land, Tier, Pflanze...**

So geht das Spiel:

http://www.kidsweb.de/abc_spezial/stadt_land_fluss/stadt_land_fluss_vorlagen.html





Barmherziger Gott,
sei bei meiner Familie.
Umgib uns mit deiner Güte.
Schenke uns gute Gesundheit
und Sorge für uns und unser
tägliches Brot.
Amen.

Schützender Gott,
ich wünsche mir eine
Umgebung, in der ich gesund
leben kann. Bitte schenke
meinen Eltern Arbeit, damit
wir ausreichend zu essen
haben und ein gutes Leben
führen können.
Amen.

Achtsamer Gott,
beschütze mich auf allen
meinen Wegen, die ich heute
zurücklege. Hilf mir,
allen Menschen mit Freund-
lichkeit und Hilfsbereitschaft
zu begegnen.
Amen.

Papa Gott,
bitte beschütze uns in der
Nacht. Schenke uns gute
Träume und behüte uns.
Lass uns am Morgen
erholt den Tag beginnen.
Amen.

Lieber Gott,
hilf mir beim Lernen für
die einzelnen Fächer, damit
ich meine Prüfungen gut be-
stehe. Ich will meine Schulzeit
erfolgreich beenden, damit ich
eine gute Zukunft habe.
Amen.